

Halle'sches Tageblatt.

Dreimonatlicher Jahrgang.

Ämliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Abonnementpreis
vierteljährlich für Halle 20 Sgr.,
durch die Post bezogen mit dem
betreffenden Postaufschlag.
Ausgabe u. Anzeigenstellen
für Inserate und Annoncen
Lagerhäuser, Holzgasse 104,
Garten- u. Holzhandlung,
H. Klau, Eisenbahn, Holzgasse 77,
Gulstap 111/12, große Steinstraße 18,
Klein- u. Mittelstraße,
H. Pflug, Holzgasse, Holzgasse 10,
Heinrich Gumbach, Steinstraße 32,
Wiedersol & Sohn in Westphalen,
Hauptstraße 60.

Waisenhaus-Buchdruckerei.
Zustellungspreis
für die Halle 1 Sgr. 3 Pf.
Annahme der für die nachfolgende
Nummer bestimmten Inserate bis
9 Uhr Vormittags, spätere werden
tags zuvor erbeten.
Inserate befördern die Annoncen-
bureau Haackstein & Vogel in
Halle, Berlin, Leipzig, R. Hofe
in Halle, Berlin, Leipzig, Mühlberg,
Dauke & Co. in Frankfurt a. M.,
G. Schäfer in Hannover u. in
Leipzig & Co. in Berlin.

Nr. 294.

Sonntag, den 15. December

1872.

Für die am Dickerstrande Verunglückten

ginget ferner bei uns ein:
Unterquinta der latein. Hauptschule 4 R. 10 Sgr.
C. L. P. 2 R. 5 Pf. v. B. W. 1 R. 15 Sgr. v. S.
5 R. 15 Sgr. Von einem Damentrachten durch
Fraulein S. 2 R. 6 Pf. v. B. W. 15 Sgr. ein Paket
Reisungsbücher. Summa 15 R. 25 Sgr. Transport der
18. Bekanntmachung 1048 R. 2 Sgr. 3 Pf. Summa
1063 Thlr. 27 Sgr. 3 Pf.
Ferner Beiträge sind wir sehr gern bereit anzunehmen
und werden J. in unserm Blatte Mittheilung davon machen.
Die Expedition des Halle'schen Tageblattes.

Zur Tagesgeschichte.

Aus Paris wird berichtet, daß Herr Thiers der großen
Auflösungs-Debatte in der französischen Nationalversammlung
am Sonnabend nicht beiwohnen, wohl aber den Mini-
ster des Innern vor ausdrücklichen Mißbilligung der die
Auflösung anregenden Petitionen ermächtigen wird. Auch
ist bereits eine gewaltige Majorität von 450 Stimmen für
den gestern gemeldeten Antrag des Deputirten Gaslonde ge-
schieden, daß die Kammer vor der vollständigen Räumung
der noch occupirten Rathstheile ihr Mandat nicht als er-
loschen betrachten könne.

Auf die Stellung der einzelnen Deputirten zu dem
von Herrn Gambetta inauguirten Feldzug gegen die Na-
tionalversammlungen, dessen Ausgang er, wie er selbst
sagt, mit Ungebul erwartet, sind vielleicht die jüngst erfolg-
ten Publikationen über die Auslagen des verstorbenen
vor der Enquete-Kommission, nicht ganz ohne Einfluß ge-
wesen. Diese, zwei Jahre nach dem Kriege abgegebenen,
Erklärungen ahmen dieselbe blinde Weibschäftlichkeit,
welche während desselben die Handlungen und noch mehr
die Reden Gambetta's charakterisirten. Unerschütterter durch
die von ihm angeregte dionische Verwirrung hält er nicht
zur heute noch die Fortsetzung des Krieges unter den zur
Zeit der Capitulation von Paris gegebenen Verhältnissen
für möglich, sondern er giebt sich sogar den Anschein, als
glaube er an den schließlichen Erfolg derselben. Allerdings
spielt auch in seinen Berechnungen der Aberglaube an die
schließliche Intervention Europas eine große Rolle. Wäh-
rend Herr Thiers sich angelegen sein läßt, der Sympathie
des Gegners volle und gerechte Anerkennung zuollen,
erkennen die Auslagen Gambetta's, den getreuen Reflex
jener Eilen und Verdrüßungen, welche in den Manifesten
von Tours und Voreaux leblich durch ihre Kühnheit die
Welt in Staunen zu setzen.

Das Abgeordnetenhaus des österreichischen Reichsraths
hat seine Sitzungen aufgenommen, ohne daß die Vertreter
von Tyrol und Vorarlberg den hinsichtlich ihres Erscheinens
gehobenen Erwartungen entsprochen hätten. Die beiden Ab-
geordneten für Vorarlberg dürften indeß wohl noch ein-
treffen. Die Regierungs-Vorlagen beschränkten sich auf
das Nothwendigste: die Fortsetzung der bisherigen Steuern
im ersten Quartal n. J. bis zur definitiven Bewilligung
des Reichshaushalts, die Kettenaushebung und schließlich
der Postvertrag mit Deutschland.

Die friedliche Auffassung und Wertschätzung der allge-
meinen Verhältnisse wird neuerdings auch von der schwe-
dischen Presse lebhaft getheilt. Das Stockholm'sche Aftenblad
beschäftigt sich gleich den englischen Blättern mit den Ver-
gängen in Mittelafrika, und kommt dabei zu folgendem
Schluß:

„Es ist noch nicht lange her, daß Schweden jede Ver-
größerung der russischen Macht mit Mißtrauen und Unruhe
betrachtet haben würde. Heute ist das nicht mehr so. Die
Entwicklung des Verkehrs und die häufigere Verührung
haben den Schweden und Russen geteilt, daß sie viele ge-
meinschaftliche Interessen haben, und beiden Nationen gesat-
tet, sich gegenseitig zu schätzen. Der Handel, die Industrie
und die allgemeine Aufklärung haben im Laufe weniger Jahre
den durch hundertjährige Kriege geschaffenen Abgrund über-
brückt. Heute können wir mit größter Ruhe die Con-
sequenzen der Fortschritte des Aufbaus im Orient betrachten
und alle Freunde der Civilisation werden es mit uns be-
glaubigen, daß es beufen ist, eine neue Ära in der Ge-
schichte Afriens zu inauguirten.“

Deutsches Reich.

Landtag.

Berlin, 13. December. Heute genehmigte das Haus
der Abgeordneten ohne Debatte in dritter Beratung das Ge-
setz, betr. die Annahme von der Ausführung einer
Eisenbahn von Eichenhof nach Camberg. Die Allgemeine
Rechnung über den Etat von 1870 nebst Bemerkungen der
Ober-Rechnungskammer, sowie die Rechnung der Rhein-

land-Verwaltung wurde ohne Debatte der aus 7 Mit-
gliedern bestehenden Rechnungs-Kommission überwiesen. Der
Entwurf eines Gesetzes, betr. die Gewährung von Woh-
nungsgeld-Zuschüssen an die unmittelbaren Staatsbeamten,
veranlaßte keine wesentliche Debatte, alle Redner erklärten
sich im Prinzip für das Gesetz, wenn auch dieser oder
jener einige spezielle Wünsche äußerte. Das Gesetz wurde
der Budget-Kommission überwiesen. Das Gesetz, betr. die
Aufhebung des Jagdrechts auf fremdem Grund und Boden
in den vormals kurfürstlich und großherzoglich hessischen
Landestheilen und in Schleswig-Holstein rief einigen Wi-
derspruch hervor, der besonders sich darauf richtete, daß der
Staat die Entschädigung leisten soll. Eine andere Wei-
nung machte sich dahin geltend, daß die für das bereits
abgeschlossene hessische Jagdrecht in Schleswig-Holstein an die
Staatskasse zu zahlenden Beträge aufzuhören sollen.

Die Petitions-Kommission des Abgeordneten-Hauses
hat eine Petition des Pastor Dufftorp zu Dinschorn, wel-
cher Maßregeln gegen die unflüchtigen Publikationen der
Presse (ärztliche Anstößigkeiten etc.) und des Buchhandels,
sowie Befragung der betreffenden Verleger und Buchhän-
dler beantragt, als ungeeignet für die Verhandlung im Ple-
num erklärt, weil die Strafverfolgung zur Verfolgung
wirklich bewiesener strafbarer Handlungen hinreicht.

Wie die „Nat.-Ztg.“ meldet, ist im Kreise Kö-
nigsberg l. N. an Stelle des Herrn v. Reußler der konser-
vative Kandidat Rittergutsbesitzer v. Dobeneck zum Lan-
tags-Abgeordneten gewählt worden.

Berlin, 13. Decbr. Das Verordnungs-Gesetz liegt
zur allerhöchsten Bekräftigung vor. Damit aber hinsichtlich
der Publikation keine Verzögerung eintrete, ist der Druck
des Gesetzes für die Gesetzsammlung bereits angeordnet.

Ueber die Wirksamkeit der am 29. Novbr. 1848
ins Leben getretenen Königin-Elisabeth-Stiftung geht der
„Spen.-Ztg.“ für das Jahr vom Novbr. 1871 bis Novbr.
1872 nachstehender Bericht zu. Zur Verleihung von Ema-
den-Anken an Veranlassung von goldenen Hochzeiten
waren angemeldet 1723 Ehepaare. Derselben haben erhalten
1313 Bibeln in deutscher Sprache, 1 in wendischer, 1 in
böhmischer, 12 in litthauischer, 9 in polnischer, 14 in dän-
ischer, 1 in holländischer und 25 Bibeln in hebräischer
Sprache, das Alte Testament nach dem Urtexte, sowie
336 Andachtsbücher des Thomas à Kempis in deutscher
und beuglichen 22 in polnischer Sprache. Arme und
hilfsbedürftige Jubel-Ehepaare erhielten 10,095 Thlr.
Unterstützungen. Von den Jubel-Ehepaaren waren verheir-
thet 1488 bis 50 Jahre, 205 zwischen 50 und 59 Jahren
und 30 zwischen 60 und 66 Jahre.

Die Schweiz überfandte kürzlich nach Berlin und
Rom einen ersten Bericht über die begonnenen Gethbar-
Arbeiten. Entschlossene Schwierigkeiten zwischen Italien und
der Schweiz wegen Ausführung des Unternehmens bestehen
keineswegs.

Die Beschuldigung der Posener Vorgänge giebt der
Schlesischen Zeitung Anlaß, an die im Jahre 1837 erfolgte
Verhaftung und Wegführung des Erzbischofs von Köln
(Droste zu Bischering) auf die Festung Wlinden zu erinnern.
Das Memento ist sehr zeitgemäß; auch einen Vorgänge
des gegenwärtigen Posener Erzbischofs, Dunin, traf be-
kanntlich ein ähnliches Geschick.

Golha, 12. Decbr. Dem Professor Dr. Petermann
hier ist heute eine Meldung von dem bekannten afrikanischen
Entbedungs-Heisenden Karl Mauch zugegangen, Inhalts
dessen derselbe sich auf der Rückreise nach Quilimance nach
Europa befindet.

Schwed.

Bern, 10. Decbr. Unter der Zuhörerschaft, welche
sich zum Vortrage des Prof. Reinken's in der Heiligengeist-
Kirche gestern so zahlreich eingefunden, daß in den weiten
Räumen kaum noch ein Platz zu finden war, waren fast
alle Stände vertreten. Den Kampf gegen die Uebergriffe
des römischen Clerus, welcher gegenwärtig die Gemüther
bewegt, bezeichnet der Redner nicht nur als einen religiösen,
sondern auch als einen vorwiegend politischen. Der Staat
müsse außer und über den Confessionen stehen, seine Pflicht
sei, die Glaubens- und Gewissensfreiheit zu schützen, sich
nicht zum Polizeidienste für den Papst herzugeben, sondern
die kirchliche und weltliche Macht streng aus einander zu
halten und allen Uebergriffen der ersteren auf das Gebiet
der letzteren energisch zu wehren. Das Endziel des Kampfes
der Altatholiken gegen Rom, schloß der Redner, ist der
Friede unter den Confessionen, die immer kräftigere Aus-
breitung der wahren Lehre Christi, der Nächstenliebe.

Frankreich.

Paris, 11. Decbr. Obgleich Gambetta in der heu-
tigen Sitzung erklärte, daß er die Discussion über die Frage
Betreffs der Auflösung annehme und sogar verlange, so

ist man in den radicalen und republicanischen Kreisen doch
leineswegs sehr zufrieden, daß die Sache schon jetzt vor
die National-Versammlung kommt. Dem es ist ziemlich
sicher, daß man eine Niederlage erleiden wird, und da die
Regierung, wenn sie sich an der Discussion beteiliget, der
Auflösung nicht das Wort reden kann, so beschränkt man,
daß der Bewegung, die überall im Gange ist, Abbruch
gethan werden wird.

Italien.

Die „Gazzetta d'Italia“ bringt in ihrer Nummer
vom 7. v. M. eine „Baltanische Chronik“ vom 5. Decem-
ber, der wir folgendes entnehmen:
„Der Papst hat dieser Tage mit höchstem Unwillen
ein Werkchen in Orange gebunden empfangen und gelesen,
welches in Leipzig gedruckt ist und den Titel führt: Epis-
tolae obscurorum virorum de St. Concilio Vaticano et
de sacrolego usurpatione gubernii Subalpini, scriptae ex
Gesu in Germania. Es ist dies eine höchst geistreiche
Spottschrift auf das Baltanische Concil in München. Pater
Vicicillo von der Gesellschaft Jesu, ehemals Beicht-
vater Sr. Heiligkeit und ein Mitarbeiter an der „Givita
Cattolica“, und der bekannte Pater Urbi werden hingestellt
als im Briefwechsel mit ihrem Kollegen Pater Erubio in
Deutschland begriffen. Das werthvolle Manuscript wird
von den Jesuiten in dem Augenblicke verloren, wo sie aus
dem Kloster Sant' Andrea al Duirinale ausziehen, von
Arbeitern gefunden und um den äußerst ansehnlichen
Preis von 1 Lire 25 Cent. von dem Herausgeber Fra
Pius a Beata Anna Maria Taigi Ordinis Birichinorum
Christi erlanten.“

Es braucht kaum bemerkt zu werden, daß der Verfä-
sser dieser überaus feinen Satire eine hervorragende Persön-
lichkeit des römischen Clerus ist, welche die Geheimnisse des
Concils besser kennt, als irgend jemand Anders. In satti-
rischer und äußerst witziger Form enthält er unbenante
Eingelheiten von höchster Wichtigkeit, schildert die Strei-
gkeiten der Bischöfe mit außerordentlicher Ercae und Ge-
nauigkeit. Ferner äußerst merkwürdige innere Concilstrin-
gen, Schritte der Diplomatie n. s. w.“

Spanien.

Madrid, 12. Decbr. In einigen Verständen von
Madrid sind gestern Aufgehörungen vorgekommen, zu deren
Unterdrückung sofort Maßregeln getroffen wurden. Drei
Militärkolonnen durchzogen die Stadt, die eine derselben
stieß auf die Unruhstifter; es kam zu einem Kampf, bei
dem von beiden Seiten von der Schußwaffe Gebrauch ge-
macht wurde. Die Auftrüder zerstreuten sich alsbald mit
Zurücklassung von mehreren Todten und Verwundeten.
Der Minister Martos hat dem Kongreß über den Vor-
fall Bericht erstattet und die Bewegung als völlig un-
bedeutend hingestellt, indem sich keine bestimmte Partei dabei
betheiligt habe, sondern die Bewegung lediglich durch die
jenigen veranlaßt sei, welche an der Aufstiftung von Un-
ruhen, insbesondere im Hinblick auf die unmittelbar bevor-
stehende Aufhebung der Anleihe, ein Interesse hätten. Heute
Morgen herrscht völlige Ruhe in den Vorstädten Madrids.

Türkei.

Die Laurionfrage wird fast mit jedem Tage ernster.
Aus sicherer Quelle erfahre ich, daß der französische Ge-
sandte in seiner letzten Unterredung mit Herrn Deligorgis
in sehr dringender Weise aufgetreten ist und sich geäußert
hat, die Angelegenheit sei zwischen seinem Cabinet und der
griechischen Regierung in ihre letzte Phase gelangt. Von
italienischer Seite soll eine ähnliche Sprache geführt worden
sein, und zwar giebt man hier als Grund des Wunsches,
die Sache endlich zum Austrag gebracht zu sehen, die Ver-
sicherung des Ministeriums in Rom an, daß die Diplo-
matie, welche das Cabinet Victor Emmanuel's zu stützen
sucht, die Haltung desselben in dieser Frage als Hebel be-
nutzen und die Deputirten zu einem Fabelwortum hinreihen
könnte. Der König Georg scheint entschlossen zu sein,
Deligorgis zu halten und dem Ministerium als Freiheit
gegenüber der Kammer bis zu einer Auflösung zu gewähren,
aber ihm sofort sein Vertrauen zu entziehen, falls die Ge-
sandten von Frankreich und Italien ihre Drohung wahr
machen, die diplomatischen Beziehungen zu Griechenland
abzubrechen.

Aus Halle und Umgegend.

Halle, 14. December.

Der Vorsitzende des Thüringisch-Sächsischen Kreis-
vereins der Buchdrucker theilt den Collegen mittelst Circulars
den von dem Vorstande des Deutschen Buchdruckervereins
nach mehrwöchiger eingehender Beratung mit dem Kreisvor-
ständen gefaßten Beschluß in Betreff der Arbeitseinstellung
der Gehilfen mit, bittet um Anschluß an die bezügliche

Erklärung und beruft eine Versammlung Deutscher Buchdruckermeister auf Sonntag den 15. Vormittags 11 Uhr, nach Halle. Der erwähnte Beschluss lautet:

Der Vorstand des Deutschen Buchdruckervereins hat in seiner zu Leipzig am 3. December 1872 abgehaltenen Sitzung auf Antrag der Kreisvorsitzer und im Einverständnis mit denselben beschlossen, nachstehende Bestimmungen auf Grund von §. 23, Absatz 8, der Statuten sofort zum Vereinsgesetz zu erheben:

Wenn in irgend einer Stadt von Seiten unter sich geeinigter Gesellen eine Arbeitseinstellung mit oder ohne Kündigung erfolgt und fortbesteht, trotzdem die Commission der Vertrauensmänner den Standpunkt der Principale gerechtfertigt findet, so tritt der Gesamtverein zum Schutze der gefährdeten Vereinsmitglieder ein, indem an einem und demselben Tage im ganzen Gebiet des Deutschen Buchdruckervereins die Vereinsofficiellen allen Gesellen kündigen, die einer Verbindung angehören, welche den betreffenden Strike veranlaßt hat oder unterhält.

Kein Gehülfe, der wegen des Strikes ausgetreten oder entlassen ist, darf während der Dauer desselben in einer Vereinsofficin angestellt werden.

Leipzig, den 4. December 1872.
Auf Grund des Beschlusses erklärten die in Leipzig versammelt gewesenen Mitglieder des Vorstandes resp. der Kreisvereine des Deutschen Buchdruckervereins sich zu genauer Einhaltung der erwähnten Bestimmungen verbunden und zwar bei einer vom Vereinsvorstande auf ihm gewordene Anzeige zu erkennender Conventionsstrafe, welche so viel mal 10 $\frac{1}{2}$ beträgt, als zur Zeit der Entlassungsanordnung Gesellen in den betreffenden Officinen beschäftigt waren. Dieser Erklärung haben sich bis heute angeschlossen die namhaftesten Firmen in Braunschweig, Gotha, Eisenburg, Torgau, Wittenberg, Meiningen, Weimar, Eisenach, Nordhausen, Göttingen, Gera, Rudolstadt und Halle.

In dem Eingangswort erwähnten Circulars wird ausgeführt, daß es die Pflicht der Selbsthaltung gebiete, den Bestrebungen des Verbandes Widerstand zu leisten und alle diejenigen Elemente des Gesellschaftsverbandes, welche verhängnisvollen Uebelwirkungen zugänglich sind, von dem Banne, in dem sie sich befinden, zu lösen und namentlich principieel diejenigen in Leipzig, Hannover, Braunschweig, Wien &c. gestellten Forderungen nicht zu gewähren, welche in immer steigenderem Maße die Weiterführung geordneter Geschäftshverhältnisse zu gefährden drohen, hauptsächlich

- 1) die geforderte Garantie eines Minimalverdienstes ohne Rücksicht auf die Leistungen des Arbeiters, wodurch nicht nur der Arbeitgeber gezwungen wird zu zahlen, selbst ohne die entsprechende Leistung zu erhalten, und auch bei dem Arbeiter selbst jedes Streben nach Fortschritt überflüssig gemacht wird;
- 2) die Normirung des sogenannten Spectatorisches, d. h. eines Tarifes für Arbeit, die eben keine Arbeit ist;
- 3) die Garantie der Arbeit und Entschädigung für Versäumnisse, ohne dem entsprechend auch dem Arbeiter die Verpflichtung für unangesehene Fortführung der übernommenen Arbeit aufzulegen;
- 4) ferner die stets wiederkehrende Einmischung in die allgemeinen geschäftlichen Dispositionen, welche lebhaft dem Principal zuzufehen dürfen (Verzinsungs- und Kaufweisen &c.), und
- 5) auch die Ausschließung derjenigen Arbeiter, welche nicht dem Verbande angehören, aus den vorhandenen Kranken- und Unterstützungskassen, &c. &c., abzuwehren.

Die Verhandlung am Sonntag d. 15. wird in der Stadt-Hamburg hier stattfinden und wird voraussichtlich zahlreich besucht werden.

Literarisches.

Georg Hiltz's großes Wert: Der französische Krieg von 1870 und 1871, illustrirt von W. Friedrich, liegt jetzt, noch gerade recht für die Weihnachtszeit, als Prachtwerk mit mehreren Hundert Illustrationen und vielen Karten in schönem Einbande abgeschlossen vor. (Preis Thlr. 4. 25.) Es ist jedenfalls das schönste, ansehnlichste und zuverlässigste Werk über den großen Krieg; eine Zierde für jede Bibliothek, sowie für jeden Weihnachtstisch. Wir empfehlen es deshalb angelegentlich allen unsern Lesern und werden Gelegenheit nehmen, auf seinen reichen Inhalt zurück zu kommen.

Handel und Verkehr.

Die Strecke Magdeburg-Nienhaußen der Magdeburg-Halbteufel Eisenbahn, 3,75 Meilen lang, wird am 16. d. Mts. dem öffentlichen Verkehr übergeben werden.

Die Altenburgische Regierung hat dem Comite für Erbauung einer Bahn von Berlin über Torgau nach Altenburg die Erlaubnis erteilt, die Vorarbeiten auf Altenburgischem Gebiet auszuführen.

LITTERARIA.
LXXVIII. Sitzung Montag den 16. December **Abends 8 Uhr** im Saale des Hrn. Schwarz (Kaulenberg 1).
I. Geschäftliches.
II. Kleinere Mittheilungen.

Evangelischer Jünglings-Verein.
Sonntag den 15. December Abends 8 Uhr in dem Vereins-Saale, Mauergasse 6, Vortrag des Hrn. Pastor Jordan: „Weihnachts-Wörter aus der Vergangenheit und aus der Gegenwart.“ Der Zutritt für Jedermann frei.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a/S.
Börse vom 13. December 1872.

Art	Preis	Notiz	Procent
5% Halleische St.-Obl., Casanleihe, p.Ct. von 1871	5	101	100
4 1/2% " " " von 1871	5	100 1/2	97 1/2
3 1/2% " " " von 1867	4 1/2	98 1/2	80
5 1/2% " " " von 1818	3 1/2	98 1/2	99 1/2
6% Prant-Bremseh.-Anl.	5	104 1/2	90
4% Pfandbriefe der Prov. Sachsen	4	97	101
4 1/2% Mansf. Genertsch. Obligationen	4 1/2	97	101
St.-Actien der Rhein.-Schw.-B.-R.-Ges. (Div. v. 71. 9. p.Ct. Div. v. 70. 72.)	4	106	—
Stamm-Prioritäten derselben (Div. v. 71. 9. p.Ct. Div. v. 70. 72.)	5	106	—
St.-Act. der Hall. Zuck.-Eis.-Comp. p.St. Actien der Zuckerfabr. Nordborsd. p.Ct. (Div. v. 71. 9. p.Ct.)	frco	—	2500
St.-Act. d. Schif.-Fähr.-Ver.-Bew. (Div. v. 71. 9. p.Ct. Div. v. 70. 72.)	4	114	112
St.-Act. derselben 70% Eing. (Div. v. 71. 9. p.Ct. Div. v. 70. 72.)	5	107	—
Stamm-Prioritäten derselben (Div. v. 71. 9. p.Ct. Div. v. 70. 72.)	5	107	—
St.-Act. d. Werth.-Werth.-Act.-Ges. (Div. v. 71. 9. p.Ct. Div. v. 70. 72.)	4	114 1/2	112 1/2
Werth.-Wahlmanns, Wgl.-Anst.-Act. (Div. v. 71. 9. p.Ct. Div. v. 70. 72.)	4	100	—
Halleische Bankvereins-Actien I u. II. (Div. v. 71. 9. p.Ct. Div. v. 70. 72.)	4	147	145
Hall. Bank-Act. III. C. 70% Eing. IV. C.	4	132	130
Halleische Creditanstalt 40% Eing. (Div. v. 71. 9. p.Ct. Div. v. 70. 72.)	4	87	100
St.-Prioritäten derselben (Div. v. 71. 9. p.Ct. Div. v. 70. 72.)	5	100	—
Act. d. Schmeider-Act.-Papierfabr. (Div. v. 71. 9. p.Ct. Div. v. 70. 72.)	5	—	80
Berg u. Bruch.-Kleeb.-Bergb.-Ver. p.St. Bachoffs-Actien	frco	—	450
Lehrer-Actien	300	—	50
Wilde Acten	99 1/2	—	99 1/2

Bekanntmachung.

Zur Vinerung der dringenden Nothstände, welche in Folge der letzten großen Sturmfluthen auf den Anwohnern der Döseflüsse lasten, wird mit Genehmigung des Herrn Ober-Präsidenten noch im Laufe dieses Monats bei sämtlichen Haushaltungen der Provinz, mithin auch in unserer Stadt, eine Haus-Collecte abgehalten werden.

Obgleich der Wohlthätigkeitsfuss der Einwohnerschaft sich schon durch nicht unbedeutende Privat-Sammlungen für diesen Zweck betätigt hat, so hoffen wir doch im Hinblick auf das grenzenlose Elend, von welchem jene Districte unseres Vaterlandes betroffen sind und zu dessen Vinerung die Staatskassen allein nicht ausreichen kann, auf einen reichlichen Ertrag der Collecte, welche bestimmungsmäßig je zur Hälfte den Nothleidenden der Provinz Pommern und der Provinz Schleswig-Holstein zugewendet werden soll.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Vom 1. Januar 1873 ab werden bei sämtlichen Reichs-Postanstalten Postkarten zum Verkauf gestellt, welche gleich mit dem Francoempehl von 1/2 Groschen bezüglich 2 Kreuzern bedruckt sind.

Diese gestempelten Postkarten werden zum Nennwerthe an das Publikum abgelassen. Daneben wird der Verkauf der Postkarten der jetzt gebräuchlichen Art, welche nicht gestempelt und auch nicht mit Fremden besetzt sind, feiner der Postkarten mit bezahlter Rückantwort unter den bisherigen Bedingungen fortgesetzt.

Die für den innern Verkehr zur Anwendung kommenden Postkarten können auch nach sämtlichen europäischen Staaten, mit Ausnahme von Rußland und Italien, benutzt werden. In diesem Falle sind neben den, bereits auf die Karte gedruckten, Francoempehl noch die zur Ergänzung erforderlichen Fremdenmarken (s. B. im Verthe mit der Schweiz noch 1/2 Kreuzer) aufzulegen.

Berlin, den 9. December 1872.

Kaiserliches General-Postamt.
Stephan.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der bei dem unterzeichneten Lehmanne in den Monaten October, November und December 1871 verzeigten, resp. erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern 93681—106631 tragen, — Pfandscheine mit blauem Druck — findet im Auctions-Local des Lehmanne

Mittwoch am 22. Januar 1873 und folgende Tage von Vormittags 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr

statt. — Erneuerungen und Einlösungen werden bis spätestens Sonnabend den 11. Januar 1873 angenommen.

Halle, den 25. November 1872.
Das Verkauft der Stadt Halle.
Der Auktion. Der Rentant.
Th. Richter. Räder.

Retour-Sendungen.

Ein Packet, 5 Pfd., 200 Gr. an den Steinhelm R. Voigt in Hamburg.
Halle, den 12. December 1872.
Kaiserliches Post-Amt.

2 Thaler Wohnung.

Demjenigen, der einen am 13. verlorenen goldenen Ring mit Email, S. und Kronte eingravirt, dem Portier der Stadt Hamburg wiederbringt.

Diebstahl.

In vergangener Nacht sind aus einem Zimmer des Rittergutes Franleben bei Wertheburg eine kleine goldene Damenuhr im Werthe von etwa 50 Thalern (Goldgehäuse, auf 12 Rubinen gehend, Gehäuse, Zifferblatt von weißer Emaille, in der Mitte mit einem kleinen Sprünge, römische Ziffern, goldene Zeiger, auf der Rückseite in der Mitte ein leeres Schild) und 2 Portemonnaies mit circa 3 $\frac{1}{2}$ Reichsmark Einsteigens gestohlen worden. Den Diebstahl betreffende Anzeigen bitte ich mir zu erlassen und warne vor Ankauf der gestohlenen Sachen.
Halle, den 13. December 1872.

Der Staats-Anwalt.

Eine einzelne Dame sucht ein Logis von 3 Stuben, Kammern, Küche &c., am liebsten Leipzigerplatz oder dessen Nähe. Zu erfragen bei
C. Potzelt sen., Klausvorstr. 8a.
E. H. Vogt, 1 St., 2 R. u. R., w. v. r. E. (Mutter u. Tochter) in e. anst. Hause den 1. April 1873 gesucht. Adv. gr. Steinstr. 22.

Gesucht von anständigen finkeln, jungen Leuten zu Ostein oder auch früher ein Logis zu 50—70 $\frac{1}{2}$, wenn möglich in der Nähe des Leipziger- oder Königsthor's. Adressen werden erbeten
Niemeyerstraße 14.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das nachstehende dem Feldobel jetzigen Casernen-Director Bernhard Lange, Lehrer August Blümecke und Fabrikbesitzer Carl Gräß gehörige, im Grundbuche von Halle Nr. 247 eingetragene Grundstück:

„Ein hinter dem Rathhause hier belegenes Haus nebst Seiten- und Hintergebäude, Hof und Garten.“ — nach Nr. 304 der Gebäudesteuer-Rolle mit jährlich 1240 $\frac{1}{2}$ Nutzungswert veranlagt, —

am 17. Januar 1873 Vorm. 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15, durch den unterzeichneten Subhastationsrichter theilungsfähig versteigert und

am 22. Januar 1873 Vorm. 11 Uhr ebenfalls das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Der Auszug aus der Gebäudesteuer-Rolle sowie beglaubigte Abschrift des vollständigen Grundbuchblattes können in unserm Bureau Zimmer Nr. 25 eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitig zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfen aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.
Halle, den 21. November 1872.

Königliches Kreis-Gericht.
Der Subhastations-Richter.
gez. Holze.

Gesucht

wird zum 1. April von einer anständigen, ruhigen Familie ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2—3 Kammern, Küche und Zubehör. Der bestehe man unter A. 3. 16. in der Expedition des Blattes niederzulegen.

Zum 1. Januar ein Jurist Auf Suche einer Wohnung ist, Er sucht Stub' und Kämmerlein, Die hell und freundlich müssen sein. Er ist solid und zahlt auch prompt, Und nur im Nothstand wird gepömp, Er ist ein ansehnliches Haus Und zieht nicht gerne wieder aus, Die Hauptbedingung ist ihm braun Gemüthlich' Pflisterium. Wer Lust zu mer Offerte hat, Der sende sie an's Tagblatt Sub. Cistire G. 108 Punktum, Streufand drauf, abgemacht.

Mittwoch früh eine braune Hühnerhündin verkaufen. Wiederbringer gute Wohnung. Margarethenstraße 1.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll nachstehendes dem Zimmermann Carl Günther zu Halle a/S. gehörige, im basken Grundbuche Band 60 Nr. 2184 eingetragene Grundstück:

„Ein auf dem Strohhofe, Spitze 9, belegenes Haus mit Hof und Garten, nach Nr. 2360 der Gebäude-Steuer-Rolle mit 235 $\frac{1}{2}$ jährlichen Nutzungswert veranlagt, — am 15. Januar 1873 Vorm. 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15, durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert und

am 22. Januar 1873 Vorm. 11 Uhr ebenfalls das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Der Auszug aus der Gebäudesteuer-Rolle sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserm Bureau, Zimmer Nr. 25 eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitig zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfen aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.
Halle, den 6. November 1872.

Königliches Kreisgericht.
Der Subhastations-Richter.
(gez.) Holze.

2 Gitarren verkauft Bucherstraße 3.

Wohnungs-Gesucht.

Zum 1. April l. J. wird eine geräumige Wohnung, am liebsten auf dem alten Markt oder in einer stillen Straße in Mitte der Stadt, zu einem Preise von 130—140 $\frac{1}{2}$ p. a. gesucht. Gef. Offerten unter H. v. L. wolle man in der Exped. niederlegen.

Am der Nähe des Marktes wird 1. Apr. l. J. ein Laden nebst Wohnung zu mietzen gesucht. Adv. unter E. nimmt d. Exp. v. W. entgegen.

Ruhige Miether ohne Kinder suchen zum 1. April 1873 eine frei gelegene Wohnung, möglichst mit Gartenbenutzung von drei bis vier Zimmern nebst Zubehör. Adv. erbeten man in der Exped. d. Bl. unter E. S. 5.

Gef. von 2 ruh. Leuten 1—2 St. R. u. R. zu Neuhof. Nähe des Bahnhofes. Adv. R. 13 Exped.

Wasserstand der Saale bei Halle. am 13. Dec. Abends am Unterpegel 2 06 M. am 14. Dec. Morg. am Unterpegel 1 98 M.

Edmund Baumann, Nr. 13. Leipzigerstraße Nr. 13. empfehl't das größte gut assortirte Lager in Gold-, Silber- u. Alfenide-Waaren. Edmund Baumann, Nr. 13. Leipzigerstraße Nr. 13.

Tabacks-Pfeifen

in entschieden größter Auswahl,
Stamm-Bierseidel
in den neuesten Mustern und billigen Preisen,
**Cigarrenetuis, Portemonnaies,
Brieftaschen, Visites etc.**

von dem besten Leder und gediegener Arbeit,
**Wiener Meer Schaum-, Bernsteinwaaren, Spazierstöcke, Man-
chettenknöpfe, Tabacks-, Cigarrenkasten, Taschenmesser** &c. &c.
in reicher Auswahl empfehl't

Aug. Erturth, Leipzigerstraße 6.

Analytisch-Chemisches Laboratorium
des
Director Dr. Theobald Werner
Inhaber des polytechnischen Instituts
zu Breslau.

B. G. Fol. 1971

Den von Herrn Gustav Hermann Glauer zu Döschitz (Sachsen) bereiteten
Liquor, „Glauer“ genannt, habe ich beaufsichtlicher Begutachtung per-
sönlich in meinem analytisch-chemischen Laboratorium einer genauen sowohl qualita-
tiven wie quantitativen Analyse unterworfen.

Ich bin berechtigt, gestützt auf die Resultate der Untersuchung diesen **Liquor**
als ein durch künftige Extraktion aus Vegetabilien bereitetes Präparat zu
bezeichnen. Die wohlthätige Wirkung der Vegetabilien auf die **Magenerven** und
Säftebildung ist schon längst durch die Wissenschaft constatirt und sind in Folge
dessen die Vegetabilien selbst mit Erfolg zu genanntem Zweck in der Medicin ver-
ordnet worden.

Ich kann daher diesen **Liquor** allen Magen- und Unterleibsleidenden als ein
gutes, die Verbauung beförderndes und dabei billiges Hausmittel empfehlen.

Breslau, im December 1872.
Der Director des polytechnischen Instituts u. analytisch-chemischen Laboratoriums
Dr. Theobald Werner.

Der selbe ist zu haben in Halle bei Herrn Carl Brodtkorb jun.

1865er Akmannshäuser Rothwein
(Heblich u. rein) à Fl. 10 Sgr.
Boltze.

Zur Fettbäderei empfehle
Gem. Raffinade pr. 1 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{4}$ Pf.
Butter von 7 $\frac{1}{2}$ - 10 Sgr.
ff. Clemé Nöjnen 5 Pf. 5 $\frac{1}{2}$ Sgr.
prima Corinthen 4 $\frac{1}{2}$ Sgr. à Pfd.
H. Stade,
Worlitzstraße 1.

Für Sattler!

Secundärstelle
in guter Waare offerirt zu billigen Preisen
die Lederhandlung von
Max Hesse,
alter Markt 1.

3-4000 Cubf. trockene Rothbuchenbohlen
in beliebigen Posten habe ich im Auftrage
billig zu verkaufen
Chr. Berghaus, Steg 14.

Sauerfohl,

gutkochende Hülsenfrüchte, schönes Pflanzen-
mennis empfehl't
W. Hagendorf, kl. Ulrichstraße 13.

Markt-Anzeige.

Weinen werthen Abnehmern von Halle und
Umgegend zeige ich hiermit an, daß ich mit
einer Auswahl Damenstühle diesen Christ-
markt feil halte, mein Stand ist dem Hotel
Garni vis-a-vis.
Carl Scher aus Weissenfels.

Auction.

Dienstag den 17. December Mittag
1 Uhr sollen kl. Märkerstraße 2, eine kleine
aber gute Wirtschaft, bestehend in Sopha,
Schreibsecretair, Schreibpult mit Glaschranz,
Bettstelle mit Matratze, eine gute Nähmaschine,
Nähstich, Stühle, Spiegel, Bilder, Wäsche,
Federbetten, Frauenkleidungsgestricke und Kü-
chengeräthe u. a. S. m. versteigert werden.
F. Fehling, Auctiions-Commissar.

Eine Partie altes Blei zu verkaufen
Merseburger Chaussee 8a.

Ein Wiener Hügel ist umgänglich bil-
lig zu verkaufen
Weidenstr. 13, 3 Tr.

Gutes Vieh, Langstroh und Ger-
stenstroh liegt in jedem Quantum zum Ver-
kauf
im „grünen Hof“.

Die Weinhandlung
von
Duchrow & Grabenhorst
empfehl't ihr Lager von
Mosel-, Rhefn- u. franz. Weinen.

Christmarkt-Anzeige.
Zum Christmarkt empfehl't **J. G. Grohe**
aus Berntrube: Leinwand, Handtücher, Tisch-
zeuge, Bettzeuge, Bettbarchente, Federbetten,
Krell u. Federbetten, ganze Bettbreite, roth,
roth u. weiß u. blau gestreift.
vis-a-vis rother Thurm.
Hirma: **J. H. Grosse** aus Berntrube.
Ein **Schülerpult** sofort zu verkaufen.
Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Sympathie-Kur.
Alle diejenigen, welche an rheuma-
tischer Gicht als Gelenk-, Kopf-, und
Zahnrheinen, u. s. m. leiden, bin ich wieder
anwesend **H. Goppe**, Brunnensplatz 5.

Pumpen, Knochen, alte Metalle laufe
zum höchsten Preis

**Leitertgasse u.
Breitestrassenende 2.**

Ein gutes vollst. Bett ist zu verkaufen
Brunnenswarte 1a., part. links.

Neue gute Ueberzieher u. Hosen verk. billig
Nannschestr. 11, 1 Tr. links.

Ein gutes Schankelpferd und 1 Ueberzieher
verkauft
Bahnhof 1.

Alle u. neue Sopha verkauft Geisstr. 29.

Ein ordentlicher, kräftiger Burche
kann sich melden bei
Orling, Wilhelmstraße 4.

Ein ordentlicher Kaufbursche sucht
H. W. Schmidt's Buchh., Nannschestr. 1.

Ein blinder Drehorgelspieler sucht sofort
eine Führerin. Näheres beim Orgelbauer
Söllner, Sealtberg 10.

Ein Mädchen auf Herrenarbeit wird gesucht
gr. Klausstraße 8.

Gesucht wird ein ehrliches, ordentliches
Mädchen 1. Jun. Zu erf. Worlitzstr. 14, p.

Ein ordentl. Pferdeknacht u. 2 Leute zum
Düngergruben herausholen s. kl. Ulrichstr. 27.

Die Papier-, Leder- u. Galanteriewaarenhandlung
von **Th. Loebeling**, alter Markt 5
hält ihr Lager von

Lederwaaren jeder Gattung mit und ohne Stickereieinrichtung.
erner Garderobes, Handtuch-, Knanz- und Schlüsselhalter, Fußbäntchen u. s. w.
gütiger Beachtung empfohlen.

Ein geübter Schreiber wird für ein hie-
siges Bureau gesucht und kann sofort antre-
ten. Zu melden
Geisstr. 5a, part.

Kräftigen Mittagsstich gr. Rittergasse 11, III.
Ein Laden in bester Geschäftslage ist mit
oder ohne Wohnung zum 1. April f. 3. zu
vermieten
gr. Ulrichstraße 7.

Ein Laden ist zu verm., kann sofort oder
später bezogen werden
Klausstr. 18.

Verlegetungshaber ist 1. Jan. möbl. Stube
und Kammer zu vermieten
Scharrenstraße 6, 2. Etage.

Stube mit Kofz zu beziehen
Königsstr. 5, 2. Hausst., 2 Tr.

Anst. Schlafstelle
Kaulenberg 2.
Schlafstelle
Trödel 9, 1 Tr.

Heiß. Schlafr. mit Kofz
Trödel 11.
Joch im gr. Alleegebäude wohnl. u. w.
Freundl. Schlafstellen mit Kofz
Landwehrstr. 12, 1 Tr. links.

Für Kaufleute.
Die von **Hrn. Schober**
inne gehaltenen Räumlich-
keiten, bestehend aus
**Comtoir, Niederlage und
Bodenräume**, sind vom
1. Januar anderweitig
zu beziehen.
A. Otto Schmidt,
Königsstraße 20 b.

Comtoir und Speicher zu vermieten
Klausstr. 8a.

„Wunder der Schöpfung“
im Saale des Volkshulgebäudes.
Sonntag den 15. December zweiter
Abend. Anfang 7 Uhr. Karten zu
rezervirten Stühlen à 10 Sgr. in d.
Buchhandlung v. Schrödel & Simon,
Markt 23. **SS** Schülerbillet bei
dem Hauswart des Stadtgymna-
siums, dem Portier der Heals-
schule und in der Waisenhaus-
handlung.

Café Royal,
Muthausgasse 7.
Sonntag Abend Fricassee von Kal.
Dresdener Waldschlößchen ff. empfehl't
F. C. Müller.

Restaurant & Weinstube
von **A. Heise,**
kl. Klausstrasse 10,
gute Weine, Cioofi-Bier
Speisen à la carte.

V. O.
Sonntag den 15. Dec. Ball in Freyberg's
Salon, wozu freundlichst einladet
D. B.

Zobel-Pelztragen
gestern Donnerstag Abend verloren vom
neuen Theater bis Universität. Dem Fin-
der angemessene, anständige Belohnung. Vor
Anlauf gewarnt. Näheres bei **Kud. Hoffe.**

Ein Schächtelchen mit 1 P. gold. Dyrin-
gen entw. Leipzigerstr., Magdeb. Chaussee ob.
Markt verl. Geg. Bel. abz. Blücherstr. 10, II.

Eine rothe Bettdecke von Spiegelgasse bis
Dachritzgasse verl. Abzug. Spiegelgasse 9.

Derjenige Herr, der gestern Nachmittag
zwischen 5 und 6 Uhr einen Bogen Groschen-
Marken am Fenster der hiesigen Gefängnis-
gabe hat holen lassen, wolle sich brieflich an
dieser Stelle melden.

Halle, den 14. December 1872.
Post-Amis-Ausgabe-Expedition.

Jacob Broich's Weinhandlung
und Restaurant.
Sonntag: Suppe à la reine
frische Gänseleber-Pastete
Fricassee von Huhn.

T. K. H.
Sonntag Abend Kränzchen mit freier Nacht.
Bürgergarten.

Deutsche Einigkeit.
Sonntag den 15. December
Ball
im Salon zum Hohenhof.
Der Vorstand.

Eremitage.
Heute Sonntag von 4 Uhr an Tanz.

Rosenthal. Sonntags regelmässiger
Tanzunterricht.

Stadt-Theater.
Sonntag den 15. December.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Ganz neu! Zum ersten Male: **Ganz neu!**
Ferdinand Lassalle
der Arbeiterkönig.

Vollstauspiel in 5 Akten (6 Bildern) von
Wolf Dopperheim.
1. Bild: Ein Arbeiterleben.
2. Bild: Ein Nebel von Gottes Gnaden.
3. Bild: Hercules und Amphale.
4. Bild: Glänzendes Gend.
5. Bild: Fürst und Arbeiterkönig.
6. Bild: Simon und Delila.
Montag den 16. December.

Die dieselbe Vorstellung.

Neues Theater.
Sonntag den 15. December.
Ein Königreich
für einen Schwiegersohn.
Poffe in 1 Akt von Junin.
Hierauf:
„Nichte Fenster“n.
Alpenzene mit Gesang in 1 Aufzug.
Zum Schluss:
Auf vielseitiges Verlangen:
Die Verlobung bei der Vaterne.
Operette in 1 Act von Offenbach.
Montag den 16. December.
Feuer in der Mädchenstube.
Original Lustspiel in 1 Act.
Dann:
Große Scene und Duetz aus der Oper:
„**Belisar**“
und **Mamsell Woja.**
Vieractspiel in 1 Act von Starke.

Ausverkauf von Pelzwaaren.

Meinen werthen Kunden zeige hierdurch an, daß ich krankheits halber genöthigt bin, mein Geschäft aufzugeben und verkaufe alle noch vorhandenen Gegenstände unter dem Kostenpreis.
J. Rawack, am Markt, Bäck. 11, bei Kaufm. Wieder.

Die schönsten Märchenbücher, Bilderbücher u. Lesespiele kauft man am billigsten bei

Albin Hentze, Schmeerstrasse 36.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle zu ansehernd billigen Preisen mein sehr reichhaltiges Lager von Gardinen, schon von 3/4 Sgr. an; ebenso **Rouleauxstoffe** in allen Breiten und Qualitäten; ferner: Regligzeuge von 4 Sgr. an, Bettdecken von 1 1/4 Sgr. an, **Piqué** glatt und geraubt, **Barchend**, **Halbpiqué** von 3 Sgr. an, **Shirting** von 3 Sgr. an, gestricke, **longuetirte** und **einfache Röde**, **Corsets** von 10 Sgr. an, **Morgenhauben** von 3 1/2 Sgr. an, **leimene Taschentücher** von 4 Sgr. an, **Blouzen** 20 Sgr., **Schleier** 4 Sgr., **gestricke Garnituren** von 5 Sgr. an, **weiße Stulpen** von 2 Sgr. an, **Lätzchen** von 5 Sgr. an, **Aermel** von 5 Sgr. an, **Moirehürzen** von 10 Sgr. an und **Noire**, in reiner Wolle, von 8 Sgr. an, **schwarze Satin-Blouzen** von 1 1/2 Sgr. an, **seidene Oberhemden** von 20 Sgr., 25 Sgr., mit **leimnem Einfatz** von 1 Sgr. an bis zu den feinsten gestricke, sowie **Damen- und Kinderwäsche**; **Borchenden** von 3 1/4 Sgr. an, **Kragen** und **Rauschetzen** zum **Anknoten** (auch für **Knaben**), **preiswürdige Einfätze** in **Oberhemden** von 3 Sgr. bis 4 Sgr.
 Zugleich bitte ich, die mir noch zugehenden **Weihnachts-Bestellungen** auf fertige **Wäsche-Artikel** so zeitig als möglich zu machen, um recht pünktlich und gut liefern zu können.

F. W. Händler, Wäsche-fabrik und Weißwaaren-Handlung, gr. Ulrichsstraße 60.

Gr. Steinstraße 8. (Eckladen.)

Durch persönliche Massen-Einkäufe in den Fabrikstädten bin ich im Stande, nachstehende Waaren zu sehr billigen Preisen abzugeben.

Gr. Steinstraße 8. (Eckladen.)

Aechte Batisttücher, à Stück 3/4 Sgr.

Wollwaaren:

Wollene Garne.

Shawls, in feiner Wolle von 2, 3, 4 Sgr. bis 2 Thlr. das Stück.
 in **Cachmir** 2 Sgr., höchst elegante 10 Sgr.
Kopt-, Mantel- Taillen-Tücher, 10/4 groß, 25 Sgr. bis 1 1/2 Thlr.
Hauben, **Fanchons** in reizenden Sachen, von 7 1/2 Sgr. an.
Seelenwärmer für Kinder von 7 1/2 Sgr. an, große von 15-20 Sgr.
Shawls, höchst elegant, für **Theater** und **Gesellschaft** in weiß, schottisch von 27 1/2 Sgr. an. **Petersburger Theater-Tücher**, **Colliers**, reizende Sachen, Stück 5 Sgr. **Engl. Koptshawls**.
Damenwesten mit und ohne **Aermel**, **Pulswärmer**, **Leibbinden**, sehr große Auswahl.
 Für **Kinder**: **Gamaschen**, **Strümpfe**, **Schuhchen**, **Handschuhe**, **Hauben** für **Mädchen**, **Mützen** für **Knaben**. **Kinder-Kleidchen** und **Jäckchen**. **Muffen**, reizende Sachen. **Damen-Camisolles**.

Corsetts von 10 Sgr. an.

Weißstickereien:

Blouzen reizende Sachen.

Aermel, **Garnituren**, **Klapp- und Stehkragen** in seltenen schönen Arrangements, schon von 1 1/4 Sgr. an.
Aechte franz. Batistaschentücher, **Wartbleifau** mit **Kanten** in allen Farben, **Duzend** von 2 Thlr. an.
Schleier von 3 Sgr. an. **Schleier** mit **Bordure** von der **Elle** 17 1/2 Sgr.
Cravatten und **Haarschleifen** von 3 1/4 Sgr. in **brillanten Abendfarben**. **Balltücher** von 12 1/2 Sgr. **Seidene Tücher** und **Schürchen** von 7 1/2 Sgr. **Leimene Schürzen**. **Schürzenzeuge**.

Unterröcke in **Moire**, in enormer Auswahl am Lager, von 20 Sgr. bis zu 6 Thlr. hochfein. **Unterröcke**, gestricke und gewebte, hochfein, reine Wolle. mit **Seide** geschickt.

Artikel für Herren:

Cachenez in **Wolle**, **Cachmir**, **Seide** von 15 Sgr. bis zu 4 Thlr. das Stück, sehr große Auswahl. **Woll. Hemden** groß und **feiner Stoff** von 1 1/2 Thlr. an bis 2 Thlr. das Stück. **Reinkleider** in **Wolle** und **Baumwolle** bis zur größten Sorte. **Elegante Hemden** mit **gestricke Leinen-Einfatz**. **Kragen** und **Manschetten**.
Buckskin-Handschuhe von 5 Sgr. an, für **Kinder** 3 und 4 Sgr.
Cravatten, **Shlipse** von 2 1/2 Sgr. an. **Hosenträger**, **Strumpfbänder**, **Seiden- und Lein-Taschentücher**.
 Außer diesen hier aufgeführten **Artikeln** bietet mein Lager die mannigfaltigste Auswahl in **Wollwaaren**. Ich begnüge mich bekanntlich mit einem sehr kleinen Nutzen und sind deshalb die Preise sehr billig aber fest.

Bernhard Levy, gr. Steinstraße 8. (Eckladen.)
 Eingang 1. Thür von der Ecke.

Müller's Belle vue.

Sonntag den 15. December
Erstes Vocal- und Instrumental-Concert
 des **Gesang-Vereins „Sänger-Club“**
 unter Mitwirkung der **Stadttheater-Capelle**.

- Programm:
- | | |
|--|--|
| I. Theil. | II. Theil. |
| 1) Wander-Marsch von Saro. | 6) Arie aus „Strabella“ (für Clarinetten) von Hetow. |
| 2) Overture zu dem Singspiel „der Kobold“ von Hertel. | 7) Waldlied von Schmölzer. |
| 3) Abendlied von Hst. | 8) Die weine nicht, Lieb von Küden. |
| 4) Duett von Mendelssohn. | 9) Waldandacht , von Hst. |
| 5) Der philosophische Gärtner (Couplet). | 10) Requiesiten-Couplet. |
- III. Theil.
 11) **Gondellied** von **Schmölzer.**
 12) **Walzer** von **Bogel.**
 13) **Kutschke-Polka** von **Stasny** (mit **Trommel-Solo**).
 14) **Der politische Schnurrenhändler** (Couplet).
- Nebenbei machen wir noch darauf aufmerksam, daß der **Gesangs-Komitee** Herr **Treumer**, welcher dem **Halle'schen** Publikum so manchen vergnügten Abend verschafft, Mitglied des **Sänger-Clubs** ist, und den **humoristischsten** Theil des **Concerts** ausfüllen wird. **Billetts** à 3 Sgr. sind vorher zu haben in den **Cigarren-Handlungen** von **Herrn Nitzing**, **Schmeerstraße 143**, **Herrn Schüauer**, **Keipzigstraße 99**, und **Herrn Meyer**, **gr. Schlamm 10**.
 Anfang 7 1/2 Uhr. **Entrée** an der **Kasse** 4 Sgr.
Nach dem Concert Ball. Der **Vorstand.**

Kaiser Wilhelms-Halle.

(Roccas Etablissement.)
 Sonntag den 15. December Abends
Grosses Concert.

Anfang 7 1/2 Uhr. **Entrée** 2 1/2 Sgr.
 Unter anderem kommt zur **Aufführung**: **Overture „Die lustigen Weiber von Windsor“**, v. **Niccolai**. **„Bägers Traum“**, **Fantasia** v. **Lumby**. **W. Halle.**

Weintraube.

Sonntag den 15. December **Nachmittags** 3 1/2 Uhr
Grosses Concert
 von der **Stadttheater-Capelle** unter Leitung des **Concertmeisters** **Hrn. Knopp**.
Entrée 3 Sgr. 22

Rühlmann's Restauration zum Brockenhaus.
Montag Schlachtefest. Früh 9 Uhr **Welfenfisch**, Abends **div. Wurst u. Suppe**.

Wilhelm's-Höhe in Giebichenstein.
 Sonntag den 15. December
Nachmittags-Concert.
 Anfang 3 1/2 Uhr. **Entrée**: **Herren** 2 1/2 Sgr., **Damen** 1 1/2 Sgr. **W. Halle.**

RAUCHFUSS'S ETABLISSEMENT ZU DIEMITZ.
 Sonntag den 15. December **Tanzfränzchen.** Anfang 3 1/2 Uhr. Der **Vorstand**.